



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 11 (1941)**

48 (17.2.1941) Montag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-299705](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-299705)

Zeugbenzin Staaten

57 amerikanische ... 10 Millionen ...

Wirtschaft

Kunstblatt dem ...

Nationalwirtschaft

Wirtschaft ...

Wirtschaft

Wirtschaft ...

Wirtschaft

Wirtschaft ...

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Hoheprelzblätter DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLETT NORDWESTBADENS

Montag-Ausgabe 11. Jahrgang Nummer 48 Mannheim, 17. Februar 1941

Eine Fernost-Konferenz in Washington

Die britische Admiralität wird nervös / Malakka-Straße durch Minenfelder gesperrt

Gefahrenzone Singapore

W. Stockholm, 16. Febr. (Eig. Dienst)

Die englische Admiralität gab am Sonntag bekannt, daß ein ausgedehntes Gebiet um Singapore von der malakischen Küste bis Niederländisch-Indien zur Gefahrenzone für die Schifffahrt erklärt wurde.

Neuseeland heßt mit

e. v. Kopenhagen, 16. Febr. (Eig. Dienst)

Trotz der beruhigenden Erklärung von amtlicher japanischer Seite gegen die britischen Alarmmeldungen über eine angebliche Fernost-Spannung hat es der Ministerpräsident von Neuseeland für notwendig gehalten, eine Erklärung abzugeben, in der es heißt: "Neder muß sich darüber klar sein, daß die ständige Verschärfung der Ereignisse im Ausland eine Lage schafft, die außerordentlich ernst ist."

Ausbau von Samoa und Guam

(Eigene Drahtmeldung des „Hakenkreuzbanners“)

Die Bedeutung von Samoa und Guam als Vorposten der USA im Pazifik wird von der New Yorker Presse am Sonntag bei der Berichterstattung über die einmütige Annahme des

Endkampf um Roosevelts Vollmachten

(Eigene Drahtmeldung des „Hakenkreuzbanners“)

Henry Ford erklärte in einem Interview, die Behauptung, ein siegreiches Deutschland werde die USA angreifen, sei reiner Lunsinn. Damit wolle man nur das nordamerikanische Volk in den Krieg hineinziehen.

Aufstände gegen die Engländer in Arabien

Ueberfälle auf britische Truppen / RAF bombardiert Araberdörfer

In Hadramaut, dem südlichen Teil Arabiens, sind Aufstände gegen die vom Gouverneur von Aden und vom Secret-Service-Agenten Ingram abhängigen Saudis und gegen die zu ihrem Schutz einreisenden britischen Truppen ausgebrochen.

Südengland unter dem Feuer deutscher Ferngeschütze

Die Wirkung der deutschen Beschießung / Der Erdboden bebt / Heftige Luftangriffe auf London

W. Stockholm, 16. Febr. (Eig. Dienst)

In der Nacht zum Sonntag wiederholten sich die deutschen Einfälle und Bombenangriffe auf England, die langsam und beharrlich wieder an Heftigkeit zunehmen.

Der OStW-Bericht

Berlin, 16. Februar.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Ein Unterseeboot meldet die Versenkung von drei bewaffneten feindlichen Handelsschiffen mit zusammen 19.000 BRT.

Der OStW-Bericht

Berlin, 16. Februar.

Die OStW-Bericht: In der Nacht zum Sonntag wiederholten sich die deutschen Einfälle und Bombenangriffe auf England, die langsam und beharrlich wieder an Heftigkeit zunehmen.

Schwächen?

Die Schwächen: In der Nacht zum Sonntag wiederholten sich die deutschen Einfälle und Bombenangriffe auf England, die langsam und beharrlich wieder an Heftigkeit zunehmen.

Demokratische und autoritäre Wirtschaft

Mannheim, 16. Februar.

Wenn politische Argumente nicht ausreichen, dann muß die Wirtschaft herhalten. Das ist ein altes Lied, das man schon hörte, als noch in Deutschland die Widersacher des Nationalsozialismus herrschten.

Demokratische und autoritäre Wirtschaft

Mannheim, 16. Februar.

Heute versucht man mit ebenso nebelhaften Wirtschaftstheorien die Welt von der Gefährlichkeit, aber auch von der Widerständigkeit autoritärer Staats- und Wirtschaftsführung zu überzeugen.



n Paul
(Eig. Dienst)
wieder do
(Eig. Dienst)
überbrannt
(Eig. Dienst)
Konferenzen
(Eig. Dienst)
krank
(Eig. Dienst)
Wirtschafts-

Immer die alte Leier

Berlin, 16. Febr. (H.B.-Zunt)
Sir John Simon, zur Zeit Vorkanzler in Churchill's Kabinett, hielt jetzt ebenfalls die Zeit für gekommen, über englische Kriegsziele zu sprechen, worüber Churchill selbst bekanntlich keine Erklärung abgeben wollte. Es verpflichtet ja auch zu nichts, wenn ein John Simon Aussagen verzapft, und über Zukunftsmusik läßt sich besser reden als etwas über Schiffsvverluste.

Englische „Freiheit“ in Indien

Wieder neue Verhaftungen
Kabul, 16. Febr. (H.B.-Zunt)
Ueber das Ansteigen einer Verhaftungswelle in Britisch-Indien trafen Meldungen ein, wonach die englischen Behörden in verhärteter Unmilde Gewaltmaßnahmen durchführten. In Kapure wurde der Vorsitzende des Allindischen Gewerkschaftskongresses, Kalappa, ins Gefängnis geworfen und in Rajasapure (Provinz Madras) ein Häftiger getötet, der sich für den Selbstmord des zivilen Ungehorsams einsetzte.

Um die weitere Neugegestaltung des französischen Kabinetts

Dezroulon und Belin zurückgetreten / Aktivität der Nationalen Volkspartei

Genf, 16. Febr. (Eig. Meld.)
Der Rücktritt des Innenministers Penoton, der, wie bereits vor einigen Tagen gemeldet, zum französischen Votschafter in Buenos Aires ernannt worden ist, wurde nunmehr in Licht amtlich bekanntgegeben. Der Arbeitsminister Belin hat nunmehr gleichfalls seinen Rücktritt eingebracht, was schon seit mehreren Tagen erwartet wurde. Die Geschäfte des Innenministeriums sind vom scheidenden Minister Dezroulon bereits dem stellvertretenden Ministerpräsidenten Admiral Darlan übergeben worden. Es ist vorläufig noch nicht bekannt, ob Darlan dieses Amt mit seinen vielen anderen vereinen will oder ob ein neuer Innenminister ernannt wird, wofür am ehesten der Präfekt von Lyon in Frage kommt. Ein Ministerrat unter dem Vorsitz des Marschalls Pétain tagte am Sonntagvormittag. Dem amtlichen Kommuniqué zufolge wurden Fragen, die die Familie, die Kohlenversorgung, die Erzeugung und die Arbeitslosigkeit betreffen, besprochen. Der Ministerrat beschloß außerdem die Abänderung des Gesetzes über die Generalsekretäre. Bisher konnten laut Gesetz für jedes Ministerium nur ein Generalsekretär ernannt werden. Nunmehr sind aber für das Außenministerium zwei ernannt, deshalb wurde das Gesetzesänderung nötig.

Die Neutralen suchen nach einem Nelson unter Englands Admiralen

Die große Zeit der britischen Flotte ist unwiderruflich vorbei / Don Hans Wends, Stockholm

Neugierige Neutrale fragen seit Kriegsbeginn, wo eigentlich die englische Flotte steht und warum sich auf Englands eigentlichem Kampfgebiet, der See, der seit Nelsons Tagen vielgerühmte englische Kampfeifer so wenig bemerkbar macht. In mancher Hinsicht mag die Frage verwunderlich erscheinen, denn gerade die Neutralen haben ja in mehr als einer Beziehung durchaus das Vorhandensein der englischen Seegewalt zu spüren bekommen: gegen sie in erster Linie wirkte sich die englische Blockade- und Terrorpolitik aus, die am liebsten ganz Europa ausbuntern möchte. Gegen sie richteten sich in erster Linie die Ausbrüche englischer Initiative, von der Minierung norwegischer Gewässer bis zur Ergreifung der neuen Zugpunkte auf den griechischen Inseln. Ueber ihnen allen lastete die von der englischen Flotte ausgehende Drohung, sie mit ständigem Druck von der See- und Versorgungseite zur Aufgabe ihrer Neutralität und Unterwerfung unter die englische Kriegswirren zu zwingen. Aus der überliefereten Einschätzung der englischen Vormacht zur See erwuchs die Erwartung, daß über Blockade und sonstigen Terror hinaus England diesmal etwas Aktives gegen Deutschland unternehmen müsse, irgend einen großen Schlag, für den das Kräfteverhältnis überdies weit günstiger schien als im Weltkrieg.

England begünstigt sich statt dessen, abgesehen von der Blockade, mit der Defensive. Selbst die Mittelmeer-Operationen machen im Grunde keine Ausnahme. Sie galten ja im wesentlichen dem Versuch, drohende Verbindungen zu schützen. Die große Flotte verlor sich vor U-Booten und Flugzeugen in den enternierten Schlußwinkeln der schottischen Küste. Der Gedanke der „fleet in being“ — der Flotte, die nur durch ihr Dasein wirkt — legte sich, wie schon im Weltkrieg, wiederum durch. Die Nordsee wurde praktisch geräumt, besonders seit dem mißglückten Norwegen-Abenteuer. Auch auf dem Atlantik ist es für die Engländer immer ungemütlicher geworden. Allmählich ist dort den deutschen U-Booten, Ueberwasserstreitkräften und Langstreckenflugzeugen auch hier ein kritischer Punkt erreicht. Heute scheint Churchill das durchaus einzusehen. Er scheint die Wiltungen zu spüren, die aus der Nichtanwendung der englischen Flotte auf die ganze Umwelt ausstrahlen, von den europäischen Neutralen bis zu den Amerikanern. Haben doch die Vereinigten Staaten als erste die besorgte Frage aufgeworfen, was im Falle einer englischen Niederlage aus der Flotte werden soll. Drüber rechnet man faßlich bereits im Herbst mit der Möglichkeit, daß es zu einem Zusammenbruch Englands, des Empires, kommen könnte, ohne vorherigen entscheidenden Einsatz der Flotte. Churchill selbst hat entsprechend seiner Meinung, auch die nachweisbarsten Tatsachen auf den Kopf zu stellen und Lügen gegen das anzugeben, was doch jedermann wahrnehmen kann, die absolute Untätigkeit und Passivität der englischen Flotte zu bestritten versucht. Er hat aus jeder Defensivhandlung, etwa der Verfolgung des „Graf Spee“ durch eine vielfache Uebermacht oder der jetzigen Anstrengungen zum Schutze der Mittelmeer-Linien, eine große Ruhmesstat gemacht. Jedes Mal, wenn England Schiffe verlor, wurden die Umstände dieses Verlustes wie bei der Vernichtung der „Kawal-pindi“ vor Island oder der „Keris Van“ im Atlantik so geschildert, als wenn es sich eigentlich um einen englischen Sieg gehandelt hätte. Churchill's Lieblings-Schlagwort war und blieb — erst neuerdings ist er damit vorsichtiger geworden — der „Nelson-touch“.

Die häufige Zitierung Nelson's durch die englische Propaganda erwies sich (vielleicht deshalb die etwas höhere Zurückhaltung in neuerer Zeit) als ein psychologischer Fehler. Sie spannte natürlich die Erwartungen und ließ die praktisch vorherrschende Vorwärts-Politik noch pessimischer in Erscheinung treten. Sie veranlaßte gelegentlich Neutrale zu der vorwichtigen Bemerkung, der moderne Krieg habe auf vielen Gebieten neue starke Persönlichkeiten austauschen lassen; nur einen neuen Nelson habe man noch nicht entdecken können. Die Gründe der englischen Flottenzurückhal-

tion durchzuführen, die im Juli 1940 versprochen wurde und bisher nicht durchgeführt ist. Von der Nationalen Volkspartei wird mitgeteilt, daß der leitende Ausschuss des Verbandes für Kriegsveteranen, Kriegsopfer und Frontkämpfer in einem Brief seine volle Zustimmung zum Programm der Volkspartei ausgedrückt hat. Frankreich muß Israel gegenüber Maßnahmen ergreifen, die den Juden nicht mehr erlauben, eine Stellung einzunehmen, die ihnen nicht zukommt, erklärte Jacques de Lesdau in bei einem Vortrag, der von der Gruppe „Zusammenarbeit“ in Paris veranstaltet wurde. Er benärgelte die Judenpolitik von Vichy als nicht genügend energisch. Der Führer der extremistischen Bewegung, Cagnoulard Deloncle, der sich mit seiner Organisation der Nationalen Volkspartei angeschlossen hat, hielt im Rundfunk eine Ansprache. Er erklärte, es gebe jetzt um Leben und Tod Frankreichs. Wenn man passiv zukaue, wie die Politik der Zusammenarbeit ruiniert werde, würde es den Tod Frankreichs bedeuten, zumal wenn man abwartete und zögerte, bis der große deutsche Sturm auf England begonnen habe. Die Nationale Volkspartei wolle den Franzosen und den Deutschen zeigen, daß die Politik der Zusammenarbeit in Frankreich tiefe Wurzeln habe, als man glaube.

„Hm“, machte Brander und sprach noch immer genau so freundlich wie zuvor, „ein bißchen merkwürdig, wie? Ihr Freund hat ausgerechnet eine Pistole amerikanischer Herkunft gehabt!“

Wendeisen juckte die Achseln. Brander fragte weiter: „Er ist doch nie in Amerika gewesen? Oder doch?“ „Ich wüßte nicht.“ „Aber Sie kommen gerade von drüben?“ „Das sagte ich Ihnen schon.“ „Gewiß, Herr Wendeisen! Es ist nämlich so, daß es Graham-Hilfen bei uns so gut wie überhaupt nicht gibt. Früher mal, vor vielen Jahren; aber auch damals nur sehr selten. Und dies ist ein ziemlich neues Ding... Ra, was sagen Sie dazu?“ „Was sollen Ihre Fragen bedeuten?“ „Sie sollen bedeuten, Herr Wendeisen, daß ich tausend gegen eins wetten, daß diese Pistole nicht Ihrem Freund gehört hat.“ „Sondern etwa mir?“ „Sondern vielleicht Ihnen — ja.“ „Und das heißt?“ „Das heißt: Dieser Mann dort hat sich nicht selbst erschossen! Auch der ärztliche Befund spricht klar dagegen.“ Wendeisen wich bis in die Nähe der Tür zurück. Brander sah ihn rubig und beinahe väterlich freundlich an. „Was haben Sie dazu zu sagen, Herr Wendeisen?“ Wendeisen strich sich mit der flachen Hand übers Gesicht. Seine Denkfähigkeit setzte aus. Er fühlte sich umstellt und eingekreist. Ringsum Gefahr! Er zwang sich zu ganz rubigem Atmen, so daß seine Stimme leiblich fest klang, als er sagte: „Würden Sie mir geschatten, Herr Brander, mit Fräulein Theis eine Minute unter vier Augen zu sprechen?“ Brander schüttelte den Kopf. „Das kann ich Ihnen nun leider nicht mehr achtschen.“ In Wendeisens Ohren klang Geraldines siedendes Gestammel: „Hilf mir! Laß mich nicht im Stich! Hilf mir!“ Ich muß sie unbedingt unter vier Augen sprechen, bevor ich die Wahr-

heit sage! dachte er verzweifelt. Sie hat mein Wort! Ach halte es! Er drehte sich halb um und ging hinaus in die Diele. In der nächsten Sekunde aber war Brander schon neben ihm und legte ihm die Hand auf den Arm. „Keine Dummheiten, Herr Wendeisen! Die Wahrheit! Was ist hier geschehen?“ Wendeisen wandte sich stumm zur Küche um und sah Geraldine unter der Lampe stehen, die von der Mitte der Decke herabhing. Ihre Augen waren mit einem lebensschafflichen und noterfüllten Lächeln auf ihn gerichtet. Sie erschien ihm natürlich groß und dunkel. Ihr Mund war voller als sonst. Langsam hob sie ihm die Hände entgegen mit einer Geste, als gäbe sie sich ihm gänzlich preis. Das war das Letzte, was er von ihr sah... Denn im nächsten Augenblick stieß er den über- rauchten Brander bestig ins Zimmer zurück, zog die Tür zu, riegelte sie ab, war mit einem einzigen langen Satz beim Ausgang, schlug auch diese Tür zu und schloß sie von außen ab. Zwei, drei Sekunden dauerte das alles — nicht länger. Er hörte noch hämmernde Faustschläge gegen die Zimmertür. Den niedrigen Zaun des Vorgartens nahm er im Sprunge, wandte sich nach links und rannte in die Dunkelheit hinein dem Balde zu. Eine Stimme schrie hinter ihm drein. Es mochte der Fahrer des Wagens sein, in dem der Kommissar gekommen war. Wendeisen rannte, was seine Beine hergaben, jederzeit bereit, sich hinzuwerfen, wenn hinter ihm geschossen wurde. Er erreichte den Balde, einen sanftigen Weg, der seinen Lauf behinderte, stürzte einmal seit über eine Wurzel, gewann aber wieder sein Gleichgewicht und rannte weiter. Nach einigen Minuten hielt er inne und läufchte. Er hörte nichts als seinen raschen Atem und das rasende Pochen seines Herzens, dann, als er rubiger wurde, den Wind, der über die dürstigen Kieferkrone hinweht. In der Ferne heulte und wülfelte noch immer der Hund. Er war entkommen! (Fortsetzung folgt.)

Testfahrt einer Liebe

Roman von Edmund Sabott • Copyright by Carl Duncker Verlag

36. Fortsetzung
Er hörte die beiden Beamten in dem Zimmer jenseits der Diele leise sprechen und ging hinüber zu ihnen. Der ältere Beamte meinte ihm, er habe die Kriminalpolizei verständigt und auch einen Arzt angefordert. Es sei notwendig. „Sie Sie denken“, meinte Wendeisen und stellte sich in die Handtür, um die frische Luft einzulassen. Die Müdigkeit lag in seinen Gliedern wie Blei. Er gab nie und wachte sich die Augen aus. Sein Gesicht war heiß. Nach einiger Zeit juckte die Rückseite zweier Scheinwerfer über die Straße hin. Ein Auto näherte sich rasch, verlangsamte seine Fahrt und hielt vor dem Hause. Zwei Herren stiegen aus. Wendeisen ging ihnen entgegen; die beiden Wachmeister folgten ihm. Sie begrüßten sich kurz. Die beiden Beamten, die eben gekommen waren, nannten ihre Namen. Der Kriminalkommissar hieß Brander; den Namen des Arztes verstand Wendeisen nicht. Sie betraten zu viert das Haus. Wendeisen blieb auf der Schwelle des Zimmers stehen, in dem der Tote noch immer auf dem Boden lag. Der Arzt beugte sich über ihn, während der Kommissar einige Fragen an Wendeisen richtete und sich die Vorgänge schildern ließ. Er erfuhr auch, in welchen Beziehungen Wendeisen zu dem Toten gestanden hatte, fragte nach den mutmaßlichen Gründen des Selbstmords und wart auch einen Blick auf Wendeisens Paß. „Achtung! Anjaug für Sie in der Heimat!“ bemerkte er und nickte Wendeisen zu. Er war ein kleiner, unterlegter Mann, barlos, mit freundlichen braunen Augen. Sein Gesicht zeigte eine gesunde Rote. Er mochte etwa um die Mitte der fünfzig sein.

MARCHIVUM





Sußball in Zahlen

Table with football results from various regions including Pommern, Berlin-Brandenburg, Schlesien, Sachsen, Nordmark, Niederrhein, Mittelrhein, Hessen, Südwest, Baden, Elßaß, Württemberg, Bayern, and Ostmark.

Kurz und neu

Neu rumänische Mittelschüler werden auf Anordnung des Staatschefs, Armeegeneral Antonescu, an den Wintersportkämpfen der FJ in Garmisch-Partenkirchen vom 24. Februar bis 2. März teilnehmen.

Weltmeister Brndl beweist sein großes Können auf der Olympiaschanze

R. Czanz, A. Pfeifer, Bernauer und Josef Brndl, die Sieger von Garmisch-Partenkirchen

(Eigener Drahtbericht.) Garmisch-Partenkirchen, 16. Febr. In fast hundertjähriger Folge teilt sich auf der Internationalen Woche ein Wettbewerb an den andern. Ski- und Eisläufer wechseln einander ab. Die Erinnerung an die viernten Olympischen Winterspiele 1936 taucht auf, wenn man die Vielzahl der großen Kämpfe, die vielen Besucher und die Mannschaften der einzelnen Nationen überblickt.

Pfeifer, der Torlaufsteiger von Cortina, gewann am Samstag das Abfahrtsrennen, aber schon am nächsten Tage mußte er durch sein Unglück beim Torlauf auf die so nahe gerückte Weltmeisterschaft in der alpinen Kombination verzichten und diese an Rudi Czanz abtreten.

Der Nachmittag brachte den deutschen Springern beim Spezialsprunglauf auf der Olympiaschanze die erwünschte Verbesserung des Ergebnisses der Weltmeisterschaften in Cortina, wo die Deutschen bekanntlich das Opfer von überalterten Wettkampfbestimmungen und nicht objektiver Sprungurteilen geworden waren.

Der Wiener Blaho behauptet sich als Europameister

Schöner Punktsieg von Weiß über den Italiener Tagliatti

Das geschickt zusammengestellte internationale gute Programm hatte seine Anziehungskraft auf die Berliner Vorfreunde nicht verfehlt. Der Sportpalast war restlos besetzt und wieder herrschte auf den Rängen und im Innenraum beste Stimmung, kein Wunder bei dem recht guten Sport.

der ersten Runde ab ging Blaho härter aus sich heraus, er schlug beidhändig Serien auf die Körperpartien, während der Fäuste auch hier jeden Schlagabtausch auch bei Fuß verbundene und so schließlich nach Punkten verlor.

Der Nachmittag brachte den deutschen Springern beim Spezialsprunglauf auf der Olympiaschanze die erwünschte Verbesserung des Ergebnisses der Weltmeisterschaften in Cortina, wo die Deutschen bekanntlich das Opfer von überalterten Wettkampfbestimmungen und nicht objektiver Sprungurteilen geworden waren.

Weinheims starke Männer landen einen schönen Sieg

Köhler (Weinheim) Bester im Olympischen Dreikampf

Koch fast einjähriger Unterbrechung bot der Weinheimer Athletik-Club 1892 mal wieder eine Kraftsport-Veranstaltung, die sich eines guten Besuches erfreute. Als Gegner erschienen die SV-Sportgemeinschaft Frankfurt, die leider auf ihren Rekordmann Mühldorfer verzichten mußten.

armig Ketten erreichten die beiden Hitlerjugenden Roe und Eß 120 Pfund, während Roe im beidarmig Reigen 160 Pfund und im beidarmig Stoßen 200 Pfund bewältigte. Das ist nicht zuletzt das Verdienst des Weinheimer Kraftsporters R u d n, der sich um die Entwicklung des hoffnungsvollen, erst 19-jährigen Köhler bereits große Verdienste erworben hat.

schon nur drei Stammspieler fanden, so muß man die Leistung Sandhofens voll anerkennen. Die Leute kämpften mit einem ungeheuren Eifer und Schweiß, zeigten sich auch in viel besserer Konstitution, waren weit schneller wie der Gegner und besaßen überdies eine recht ordentliche Ballbehandlung und führten auch das zusammenhangvollere und flüssigere Spiel vor.

Für Frankfurt starteten: Fahrenberg (Bantam), Jügel (Fleder), Köhler (Leicht), Brunner (Mittel), Grosch (Halbschwer) und Rebl (Schwergewicht), während die Weinheimer Farben von Scheller, Egel, Heinsieder, Ruhn, Fritz und Köhler vertreten wurden. Die vorgehenden Ringkämpfe mußten aus technischen Gründen ausfallen.

Table titled 'Im Spiegel der Tabellen' showing results for Baden and Württemberg regions.

Wetter und Sicherheit ist es, bei demnächstiger Grippe sofort Vorsorge einzuschalten und Logal zu nehmen. Logal hat sich bei Grippe und Erkältungskrankheiten seit Jahrzehnten hervorragend bewährt. Es beschleunigt die Schmerzlinderung, senkt das Fieber und fördert die Widerkraft des Körpers, so daß die Arbeitsfähigkeit bald wieder hergestellt ist.

Alkohol gegen Grippe?

Viele Menschen glauben, Grippe lasse sich durch reichliche Zufuhr von Alkohol füttern. Das trifft aber keineswegs zu. Nur ausnahmsweise gelang es, durch große Mengen Alkohol die Körperabwehrkräfte heranzuhalten, doch die Gefahr der Infektion schneller erbrochen wird. Häufiger aber sind Verloren - sogar Schädigungen sind möglich!

Vertical column of advertisements including 'Recht der J...', 'Mädels als...', 'Zigarettenfabri...', 'Eine...', 'Meine i...', 'Die Beer...', 'wird hüßl, gebe...'.

Manze

und kam so um 17,5 Sek. waten den Durchgang. im 2. Durchgang der was nützen Vorprüfung, den gebolt hatten. — er im Torlauf Torlauf verlagte aber war 11,5 Sek. Seine 66 Zeit im 1. Durchgang noch um 1,5 Sek. konnte. Auch 2. Abfahrtsplatz. Hinterschichten war, und 66 Sekunden aber insgesamt zurück. Da fallen den, die er im Torlauf hatte, nicht Kombination.

**Recht der Jugend auf Berufserziehung**  
Anlässlich der Münchener Jahrestagung der Akademie für Deutsches Recht trat der Jugendrechtsausschuss der Akademie zusammen. Im Sondergutachten der Münchener Beratungen stand der Entwurf eines Gesetzes über die Berufserziehung der deutschen Jugend. Die Forderung des Ausschusses geht dahin, daß jeder Jugendliche vom 14. bis 18. Jahr in einem Berufserziehungsverhältnis steht, daß es keine unendlichen Inaktiven von vornherein geben darf, und daß sich jede Berufserziehung in Form wie Dauer ohne Rücksicht auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des einzelnen ausschließlich nach der Eignung und Begabung des

jugenden Menschen richten muß. Jungen und Mädchen, die in einem Betrieb arbeiten, sollen einem dauernden und planmäßigen erzieherischen Einfluß unterliegen, gleichgültig ob sie in ein sachliches Lehrverhältnis von längerer Dauer eintreten oder nur kurz angeleitet werden.  
**Mutter und Sohn auf der Anklagebank**  
Das Amtsgericht Frankfurt verhandelte gegen den 19 Jahren alten G. aus Mannheim wegen Arbeitsverweigerung und Unterschlagung und auf dem Wege eines Schnellverfahrens in der gleichen Verhandlung gegen dessen Mutter wegen Sachbeschädigung.

G., ein trotz seiner Jugend und seiner guten körperlichen Verfassung notorischer Faulenzer, blieb heiss nach kurzer Zeit seinen jeweiligen Arbeitsstellen fern und trieb sich in der Gegend umher. Bei dieser Gelegenheit „sand“ er am Redarfer eine Damenhandtasche mit 300 RM Inhalt und einigen Toilettenutensilien. Von dem Geld gab er seiner Mutter 160 RM.  
Entsprechend dem Antrag des Staatsanwaltes wurden die beiden noch nicht vorbestraften Angeklagten verurteilt: G. zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr, abzüglich Untersuchungshaft seit November 1940, und gleichzeitiger Haftfortdauer. Die Mutter erhielt wegen Sachbeschädigung vier Monate Gefängnis. Der

**Verdunkeln!**  
von heute 18.47 Uhr bis morgen früh 8.33 Uhr

**Offene Stellen**  
**Buchhalter**  
oder  
**Buchhalterin**  
mögl. im Buchfach erfahren, für meine Buchhaltung gesucht. Angebote mit Zeugnisabschr. an  
**H. Vatter, Bauunternehmung, Mannheim**

**2 bis 3 kräftige, solide**  
**Lagerarbeiter**  
zum sofortigen Eintritt für Stahlager in Dauerbeschäftig. gesucht. Vorzugst. bei  
**Edmund Haendler - Mannheim**  
Am oberen Luisenpark 14

**Mädels als Hilfskräfte für Fotogeschäft**  
in Labor und Laden zum 1. März gesucht. Angebote unter Nr. 808178 an den Verlag dieses Blattes erb.

**Bäckerin**  
von dieser Großhandlung gesucht. Angebote unter Nr. 774782 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Zimmermädchen**  
losgel. gesucht. — Gasthaus Luisenbad, Wilm., Hafenstr. 24

**Mädchen**  
welche Zigarrenmachen lernen wollen., zum sofortigen Eintritt gesucht (7664V)  
**Zigarrenfabrik Val. Stahl NECKARHAUSEN Adolf-Hitler-Str. 78**

**Eine Wohltat**  
für Ihre Füße ist die ständige Pflege mit **Eidechse Fußcreme**  
Diese verhütet und beseitigt Fußschweiß, Brennen, Wund- und Blasenläufen u. wirkt lindernd bei Entzündungen und Frostschäden!  
Gegen Hühneraugen u. Hornhaut hilft die bewährte **Eidechse Schälkur**  
Marken Sie sich: **Eidechse Fußpflege**

**Auto- u. Motorrad-Zubehör D 4, 8**  
gegenüber der Börse  
**Auto-Zubehör-Gesellschaft**  
Schwab & Heitzmann Mannheim

**Junge Nerven**  
Dieser alte Herr ist jung - wirklich jung. Wer seine Nerven jung erhält und pflegt, bleibt frisch. Gute Nerven = leistungsfähige Nervenzellen. Dr. Buer's Reineleithin, der konzentrierte Nervennährstoff, wirkt nervenpflegend, nervenzellaufbauend, nachhaltig. Für die Nervenzellen: gegen nervöse Kopf-, Herz-, Magenschmerzen, Unruhe und Schlaflosigkeit.  
**Dr. Buer's Reineleithin** Nerven-Nachhaltig

**Möbl. Zimmer zu vermieten**  
Möbl. Zimmer an bes. bef. Herrn zu vermieten bei Kraus, 5-6, 1. III.

**Verloren**  
Am Sonntagvorm. ging im Woloh-Theater eine silb. Damenarmbanduhr mit Münzen verloren. Der Finder wurde beschieden und wird gebeten, daselbe geg. Belohnung an der Rolle des Woloh-Theaters abzugeben.

**Punktünstig!**  
10 m nur 5 Punkte **Windel-Stoff**  
bevorz. weiß, Multiqualit., 100 cm br., per Mtr. 48 Pf., ab 10 m portofr. Nachn. Punkte einsenden.

**Deka-Textil**  
Murg 25 (Bad.)

**Zu verkaufen**  
D. Krambanduhr 14 Ror., gold., für 100.— A zu verk. Fernspr. 506 38

**DRUCKSACHEN**  
bestellt man in der **Mannheimer Großdruckerei**

**Offene Stellen**  
**Tüchtige KÖCHIN**  
für gut bürgerlichen Gasthof wird für sofort oder später gesucht. Anschluß mit Lichtbild und Lohnansprüchen an (46274V)  
Remmel, „Lindenhof“, Bad Tölz, Fernsprecher 668

**Putzfrau**  
für tägl. 1-2 Stund. vorm. gesucht. Gut-Weber, Mannheim, J. 1, 6. Fernsprecher 263 01 (262678)

**zuverlässig. Kraftfahrer**  
mit Führerschein Klasse 3 zum sofortigen Eintritt. (7862V)  
Georg Muley, Obst und Gemüse, Mannheim-Neckarau, Rheingoldstr. 51.

**Der Teer**  
seine Gewinnung und Verarbeitgung  
Ein Fach- und Nachschlagewerk für Chemiker, Chemiewerker und Ingenieure, umfassend Destillation, Gewinnung der Nebenprodukte, Syntheseverfahren, Normuntersuchungen und zahlreiche Hilfstabellen für den Betrieb.  
Von Ing. Chem. Werner Serrmann mit 56 Textabbildungen und Tafeln (VIII, 134 Seiten)  
Preis geb. RM. 14.—  
**Völkische Buchhandlung**  
Mannheim, P. 4, 12 (an den Planken)

**Mit Sonnenenergie geladen**  
Der Mensch hat ein unbewusstes Empfinden für das, was seinem Körper nützt, und er begrüßt das Sonnenlicht als seinen Wohltäter. Bei der „Höhensonne“ kommt der ultraviolette Anteil der Sonnenstrahlung voll zur Geltung. Durch die Bestrahlung mit „Höhensonne“ werden in der Haut Vitamine und Wirkstoffe gebildet. Hierdurch wird die Widerstandskraft des Körpers gegen Krankheiten erhöht. Die Höhensonnen-Bestrahlung bewirkt eine „Aktivierung“, das heißt eine Aufladung des ganzen Körpers mit Sonnenenergie.  
**HÖHENSONNE** Original Hawaii

**Perfekte Stenotypistin**  
(180 Silben) vertraut mit sämtl. Büroarbeiten, sucht zum 1. April entsprechende Halbtagsbeschäftigung (19-51 Uhr). - Angebote unter Nr. 766195 an den Verlag d. Bl.

**Verschiedenes**  
**Buchhalter**  
bilanzsicher, gewissenh., übernimmt in den Abendstunden das Führen von Büchern sowie Erledigung aller kaufm. Arbeiten. Zuschriften unter Nr. 766695 an den Verlag des Hakenkreuzbanners erbeten.

**Blutreinigungskuren**  
läßt man nur mit pflanzlichen Mitteln vornehmen. „Buro“-Formel u. Blutrreinigungstrankes sind es und wirken anstandslos. Godunow zu 85 Pf. Weinverlauf: Reformhaus „Eben“, Wilm., 0 7, 3

**Familienanzeigen** gehören in's „HB“

Unsere gute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante  
**Berta Göbel**  
ist während ihres Urlaubs in München ganz unerwartet nach kurzem, aber schwerem Leiden für immer von uns gegangen. Mannheim (Haardstr. 24), den 13. Februar 1941.  
In tiefer Trauer:  
Familie Jakob Göbel  
Familie Heinrich Foltz  
Anna Schütte Wwo., geb. Göbel  
Familie Ludwig Kirchner  
Familie Otto Nagel und Verwandte  
Beerdigung: Dienstag, 13 Uhr.

Meine innigstgeliebte Frau, meine herzensgute Mutter, unsere unvergeßliche, einzige Tochter u. Schwester, Schwägerin, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau  
**Erika Schütt**  
geb. Schüfer  
ist nach langem, schwerem, mit unsagbarer Geduld und Tapferkeit ertragenem Leiden am 15. Februar 1941 im blühenden Alter von 29 Jahren für immer sanft entschlafen.  
Mannheim-Käfertal-Süd, Bäckerweg 1  
In tiefem Schmerz:  
**Familie Ernst Schütt u. Angehörige**  
Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 19. Februar 1941, um 14 Uhr auf dem Hauptfriedhof Mannheim statt. Es wird höfl. gebeten, von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

Meine innigstgeliebte Frau, meine liebste, gute Tochter, unsere liebe Schwester, Schwägerin, Nichte und Tante, Frau  
**Charlott Lier**  
geb. Greiner  
ist am Freitag, dem 14. Februar 1941, plötzlich und unerwartet aus ihrem hoffnungsreichen und glücklichen Leben gerissen worden.  
Mannheim-Rheinau (Bruchsaler Str. 129), Berlin, Grabica, den 16. Februar 1941  
In tiefem Schmerz:  
Fritz Lier, Oberleutnant, z. Z. im Felde  
Frau Ottilie Greiner Ww., geb. Deppert  
Frau Ottilie Scholl, geb. Greiner  
Susi Greiner und alle Anverwandten  
Beerdigung auf dem Friedhof Rheinau: Beerdigungszeit wird noch bekanntgegeben.

Mein lieber Mann, unser guter Bruder, Onkel und Schwager  
**Karl Kiefer**  
ist nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 64 1/2 Jahren sanft entschlafen.  
Mannheim (L. 2, 8), den 15. Februar 1941.  
In tiefer Trauer:  
**Karoline Kiefer, geb. Sator**  
**Jakob Kiefer - Fam. Hch. Janz**  
Die Beerdigung findet am Dienstag um 14 Uhr statt.





ALHAMBRA 7, 23

Brigitteorney Das Mädchen von Fanö

SCHAUBURG 1, 5

Der spannende Kriminalfilm ALARM

Das Frauenparadies Georg Alexander Leo Slezak

PALMGARTEN BRÜCKL Täglich ab 20.15 Uhr Kabarett TANZ-KABARETT



Meine Lohnbrüterei ist wieder in Betrieb! Eiereinlagen jeden Samstag

Bei PRINTZ gereinigt schön wie neu!

Läden in MANNHEIM P 2, 1, H 4, 26, Prinz-Wilhelm-Straße 37

Ein großer, ein wundervoller, ein hineinziehender Film! Willy Forst's neueste Filmschöpfung

Operette WILLY FORST - Maria Holst - Dora Komar - Paul Hörbiger - Leo Slezak

CAPITOL Heute letzter Tag Heinrich George Lil Dagover Friedrich Schiller

LICHTSPIELHAUS MÜLLER Heute letzter Tag ZARAH LEANDER Karl Mariell Ferdinand Marian La Habanera

Zum Weißen Sonntag kaufen Sie Geschenk und Kerze

National-Theater Mannheim Montag, den 17. Februar 1941

Der Leutnant Barb Schauspiel in zwei Teilen von Walter Erich Schäfer

Neues Theater Mannheim Montag, den 17. Februar 1941

Staubsauger sofort lieferbar, Modell 1941, in 12 Monatsraten zahlbar

Keidelberg pädagogium Neuenheim, Dr. Volz

Maßanzüge fertigt an — repariert und ändert Adam Ritter Beilstr. 9

Kassenschränke Reparaturen u. Transporte Gg. Schmidt

hühneraugen Hornhaut, Warzen beseitigt unfehlbar Sicherweg

Beachtet die Luftschriftvorschriften!

Selbst Bekleber Engelen & Weigel E 2, 13

Hüte reinigt schön wie neu das alte Spezialgeschäft M. Abel, M 2, 10

Chem. Reinigung Großbügel Reparaturen Haumüller R 1, 14

GLORIA Seckenheimer Straße 15 Der große Lachertitel! Hans Moser - Theo Lingner 7 Jahre Pech

Tanzschule Stüdenbeek Neue Tanzkurse beginnen Einzelunterricht jederzeit

Wohnungstausch Moderne 3-Zimmer-Wohnung mit Bad u. Loggia

Wohnungstausch Ludwigsplatz-Mannheim Geboten wird schöne 3-Zimmer-Wohnung

Automarkt Standard Dreirad-Brittsienlieferwagen

Versteigerungen Bertheimer An unserem Versteigerungslokal

UFA-PALAST Heute im 2. Woche! Paul Hartmann, Lil Dagover, Frdr. Kayssler

Der großen Nachfrage wegen Wiederaufführung! Morgen Dienstag, 18. Febr.

Große Märchen-Vorstellung des neuen Märchen-Toolins

Gänse in Gänse ein miserables Film und eines der schönsten deutschen Märchen

Kaufe stets Kleider Schuhe An- u. Verkauf-Zentrale J 1, 20

Fitmetalle Kleiden, alte Maschinen, alte Autos

STETTER das Spezial-geschäft in Damen- und Herrenkleider-Stoffe

Anzeigen- und Schallerschluss Samstag . . . . 13<sup>00</sup> Uhr Montag bis Freitag 17<sup>30</sup> Uhr

HAKENKREUZBANNER Anzeigen-Abteilung

Kaufe gebrauchte Opel Wagen zum Taxipreis Friedrich Hartmann

Schneiderei Chem. Reinigung Werner S 3, 13

Vertical text on the far right edge of the page, including 'DAS', 'Dienstags', 'Frei', 'Der Br', 'Ein vernid', 'spanische Kap', 'Die Feuerweh', 'Sebastian und', 'Feuer eingefe', 'orkantigen u', 'Korbspanien u', 'von Funkenf', 'teile in Bran', 'wird auf etwa', 'Bis jetzt heb', 'dachtlos gewor', 'eingeschert w', 'wegen einen j', 'weil es in der', 'ser noch aus', 'Auswirkungen', 'talendes Flam', 'am Montagm', 'die größte S', 'Pafes de Vere', 'des berühmten', '17 Uhr spani', 'immer nicht w', 'die Flammen', 'unvermindert', 'beiden Augen', 'werden.', 'Die Brandf', 'noch mit den', 'vergleichen.', 'die Flammen', 'gelegene Neu', 'Auszunfende', 'des Feuers ge', 'Santanders', 'stropfe lahme', 'Werte und die', 'lichen Chemifa', 'Nachmittag ist', 'Explosionen a', 'lungen noch n', 'falls fehlen n', 'luste an Toten', 'Der Brand i', 'nungstafel er', 'eines Werks e', 'siche Dellager', 'meer greift au', 'liegenden Bol', 'genden Provin', 'gehandt worde', 'Menschen zu b', 'Störungen', 'brachten einen', 'sden Zan Se', 'und zwar ger', 'fließ Urola.', 'den Schienen.', 'fließ. Dabei', 'stellungen 25', 'flagen. In g', 'Telegrafens-', 'Taufende von', 'In Brun gab', 'fünf Berleite', 'Orhon', '(Eigene Draht', 'Am Samstag', 'Portugal, bef', 'gebung, schwe', 'intéwerve wuz', 'die Hauptstad', 'und Beleucht', 'Auch die G', 'so daß die L', 'mufte, den G', 'zungswelle 40', 'Lissabon find', 'sender mufte', 'da die Antenn', 'ten. Eine seh', 'Lissabon wur', 'von Häusern', 'lize wegen', 'Auf den Str', 'Bruchstücke vo', 'find unzerf', 'den. Polizei', 'fräfte arbeite', 'dung, um d'